

› Vorwort

Liebe Leser,

mit diesem Buch will ich Sie auf Seiten von Sylt aufmerksam machen, die sich bei einem kurzen Besuch nicht unbedingt sofort erschließen.

Dies ist Lektüre für Menschen, denen eine schöne Landschaft, ein lebendiges Meer, ein frischer Wind und klare, gesunde Luft am Herzen liegen. Wenn Sie mehr über Bedeutung, Gefährdung und Schutz Ihrer Lieblingsinsel wissen möchten, lesen Sie hier genau richtig.

Um Sylt wirklich erfassen zu können, ist es hilfreich mehr über die Historie und Entstehung der Insel zu erfahren. Deshalb kommen kleine Exkursionen in die (Natur-) Geschichte nicht zu kurz. Meine Motivation ist es, Sie behutsam an die Kostbarkeiten dieser vielseitigen Nordseeinsel heranzuführen und unscheinbare Zeichen und Zusammenhänge in der Landschaft für Sie zu entschlüsseln. Als Sylter liegt es mir am Herzen, die Insel mit ihren Bewohnern und ihrer Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren – was zuweilen einen kritischen Blick auf die Entwicklung unseres Eilandes erfordert. Ihren Urlaubsgenuss sollte das nicht trüben. Im Gegenteil! Wer sich in Sylt verlieben will, sollte auch die Schattenseiten unseres kleinen Inselparadieses kennen. Auf ausgesuchten Fahrradtouren, die Sie im zweiten Teil des Buches finden, radeln wir an alle wichtigen und zum Teil auch versteckten Zeugnisse der Vergangenheit und Gegenwart der Insel, um die beschreibenden Erläuterungen im ersten Teil des Buches wirklich lebendig zu erfahren. Wenn Sie kein Radler sind, können Sie vieles natürlich auch zu Fuß oder mit dem Bus erkunden. Lassen Sie bitte Ihr Auto möglichst stehen, denn spätestens seit der himmlischen Ruhe während des Corona-Lockdowns in 2020 wünschen sich vieler Sylter deutlich weniger Autoverkehr!

Auf Hinweise zu Events, Nachtbars und Restaurants habe ich hier aus Platzgründen weitgehend verzichtet, obwohl ich Ihnen natürlich wünsche, Ihre schönste Jahreszeit in jeder Hinsicht voll und ganz zu genießen. Sylt ist für seine Topgastronomie ebenso bekannt, wie für seine erholsamen Wellnessangebote.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine bereichernde und erholsame Zeit auf unserer Insel!

Lothar Koch
Rantum/Sylt



A wide-angle photograph of a coastal scene. In the foreground, the dark, choppy surface of the sea fills the lower half of the frame. In the middle ground, a long, low, grassy dune or cliff stretches across the horizon. The top of the cliff is covered in green vegetation. The sky above is filled with heavy, grey clouds, creating a somber and atmospheric mood. The overall color palette is muted, with greens, greys, and dark blues.

› **DIE INSEL: WAS SIE
SCHON IMMER ÜBER SYLT
WISSEN WOLLTEN ...**



Sylt liegt im Norden ganz oben und wird gern »Königin der Nordsee« genannt. In majestätischer Ausdehnung thront DIE INSEL, wie Sylt von echten Liebhabern kurz und schlicht genannt wird, ganz königlich über der Kette von friesischen Eilanden im Weltnaturerbe Wattenmeer. Sylts langgestreckter Nordteil überlappt bereits mit dem Festland des Königreiches Dänemark. Dieser Umstand mag zusätzlich zum Flair »Ihrer Majestät« beisteuern.

› Sylt: Königin der Friesischen Inseln

Der königliche Vergleich trifft in vielerlei Hinsicht zu: Was wäre eine »Queen« ohne ihr eigenes Völkchen, ohne Hofstaat, ohne Prunk und Protz, ohne Neider, Skandale, Kitsch und Klatsch? Eine Gekrönte ohne Ruhm, Fassade und Schlagzeilen in der Regenbogenpresse? Die Insel der Nackten, Schönen und Reichen wurde immer wieder totgesagt. Sie ist stets am Bröckeln und bleibt allen Fluten zum Trotz doch noch ganz schön lebendig. DIE Insel kann jedes Image bedienen, das ihr nachgesagt wird. Wer sich jedoch wegen dieser Klischees, die mit Sylt leider immer wieder in Verbindung gebracht werden, auf die Reise macht, wird überrascht sein: Prahlerei und Prominenz sind vergleichsweise unbedeutende Aspekte auf dem meerumschlungenen Eiland.

Trotz der erheblichen Bausünden in Vergangenheit und Gegenwart bleibt auf Sylt die grandiose Nordseenatur doch immer noch das dominierende Element: Im Westen die einzigartige Meeresbrandung zum Baden, Surfen, Segeln und Erholen. Ein 40 Kilometer langer Sandstrand, der zum Sonnen, Wandern, Spielen und Entdecken einlädt. Im Osten geduckte Friesendörfer, von Ebbe und Flut geprägte Landschaft und der einmaligen Tier- und Pflanzenwelt des Weltnaturerbes Wattenmeer. Und langgestreckt in der Mitte? Sagenhafte Geschichte und Geschichten, Brauchtum, Kunst, Kultur und Sylter Gastlichkeit. Umgeben von Dünen, Marschen, Kliffs und Heiden, durchweht von einem gesunden und stets frischen Nordseewind: All das macht Sylt zu einem wirklich königlichen Urlaubsziel, besonders für Natururlauber.

Genießen Sie Sylt und helfen Sie mit, die Einzigartigkeit der Insel zu bewahren!

Anreise: Richtung Norden – und dann immer geradeaus

Sylt ist Dank des im Jahre 1927 erbauten Eisenbahndamms mitten durchs Wattenmeer zum Festland, die einzige deutsche Nordseeinsel mit IC-Anschluss. Es empfiehlt sich daher, mit der Bahn anzureisen – dem Klimaschutz und auch der Sylter Natur und Umwelt zuliebe.

Wer jedoch mit dem Auto Urlaub machen will, hat zwei Möglichkeiten, das Watt zu überqueren: entweder mit dem Autozug von Niebüll nach Westerland oder via Dänemark, per Fähre von Havneby auf Rømø nach List auf



› Insel aus Eis geboren, von Wellen geformt: Entstehung und Geologie

Wer die Zeichen der Zeit lesen kann, findet in der Sylter Landschaft ein »aufgeschlagenes Buch der Geologie«, das Geschichten erzählt, deren Akteure über eine Milliarde Jahre alt sind.

Falls Sie diesen Natur-Erlebnisführer gerade auf einem Badetuch liegend am Weststrand verschlingen, greifen Sie einmal in den weißen Seesand und lassen ihn durch die Finger rieseln. Mit großer Wahrscheinlichkeit rinnen da neben winzigen Halbedelsteinkörnchen und nordischem Urgestein auch die kalkigen Überreste eines tropischen Meeres über ihre Hand. Dessen Bewohner waren Seelilien, Korallen und Kieselschwämme. Diese 500 Millionen Jahre alten Fossilienreste aus dem gotländischen Backsteinkalk bilden zusammen mit Kaolin (Porzellanerde oder Aluminiumsilikat) den Kaolinsand. Dieser weiße Flusssand ist das Produkt verzweigter Schmelzwasserflüsse, die sich vor gut drei Millionen Jahren aus den skandinavischen Urgebirgen ins Tiefland ergossen und eine weite, etwa 80 Meter mächtige Schwemmlandschaft im Gebiet der heutigen Nordseeküste schufen.

Der weiße, tonige Flusssand bildet den gesamten Untergrund der Insel und ist besonders gut am Morsum Kliff und am Weißen Kliff in Braderup zu sehen. Hier und da lugt der Kaolinsockel auch am Weststrand zwischen Wenningstedt und Kampen unter dem Roten Kliff hervor. Wegen seiner Farbe und Feinkörnigkeit ist der Kaolinsand bei Tourismusdirektoren besonders beliebt. Zum Glück besteht der regelmäßig aus Küstenschutzgründen dem Weststrand vorgespülte Sand überwiegend aus dieser urlauberfreundlichen Spitzenqualität.

Der prähistorische Flusssand bedeckt noch ältere Bodenschichten, zu deren Studium kein Gesteinsbohrer notwendig ist. Eine Bus- oder Bahnfahrkarte nach Morsum genügt, um am Morsum Kliff noch tiefer in die Sylter Erdgeschichte einzudringen. Dort haben die rund drei Kilometer dicken Eismassen der ersten Elster-Vereisung vor rund 450 000 Jahren der interessierten Nachwelt den Gefallen getan, die Erdkruste so zu brechen und zu stauchen, dass die tertiären Erdschichten hier nicht mehr übereinander-, sondern nebeneinanderliegen. So ist es heute möglich, beim Spaziergang am Morsum Kliff auf wenigen Hundert Metern rund elf Millionen Jahre Erdgeschichte an der Oberfläche zu bestaunen. Verschiedene Schichtungen dieses »Nationalen Geotops« sind wegen ihrer einzigartig zugänglichen Lage an der Erdoberfläche sogar Namensgeber für wissen-



› Sylt natürlich: Naturräume der Insel

Grob lässt sich die Sylter Naturlandschaft in acht auffällig unterschiedliche Naturräume gliedern: offenes Meer, Strand, Dünen, Wäldchen, Geestheide mit Kliffs, Süßmarschen, Salzmarschen und Wattenmeer. Dabei entfallen rund 45 Prozent der Inselfläche auf die Geest, 33 Prozent auf Dünenlandschaft und 20 Prozent auf Marschlandschaft.

Das offene Meer

Die Ökologie der Nordsee ist für den Inselgast nur ansatzweise direkt erfahrbar, denn das Leben im Meer spielt sich überwiegend unterhalb der Wasseroberfläche ab. Selbst Taucher haben nur geringe Chancen, viel mehr als die Strandwanderer zu sehen, denn das Nordseewasser ist meist von Natur aus äußerst trübe und gibt nur nach längeren Ostwindperioden Unterwassersichtweiten von mehreren Metern frei. Der Grund ist der hohe Anteil an natürlichen Schwebstoffen im Wasser: Myriaden von tierischen und pflanzlichen Einzellern entwickeln sich im nährstoffreichen Nordseewasser und erzeugen zusammen mit aufgewirbelten, leblosen Partikeln dessen meist graugrüne Farbe. Das lebendige Plankton bildet in der Nordsee die Nahrungsgrundlage für alles höhere Leben. Und das ist reichlich vorhanden: Makrelen, Kabeljau, Seehechte und Katzenhaie jagen kleineren Schwarmfischen nach, wie zum Beispiel Heringen und Sandaalen. Diese, wie auch die Seeteufel, Knurrehähne, Klieschen, Schollen und Seezungen ernähren sich wiederum von Muscheln, Schnecken, Krebsen und Würmern, die sich am Meeresboden tarnen, panzern, verstecken oder vergraben und unablässig das Plankton zum Verdauen einstrudeln. So entsteht ein dichtes Netz von Nahrungsbeziehungen, dessen auffälligste Vertreter sich auch öfter an der Meeresoberfläche zeigen: Seehunde, Kegelrobben und sogar Schweinswale. Aber auch die Seevögel mischen mit beim Fressen und Gefressenwerden. Als Endglieder der Nahrungskette sind sie jedoch Beutegreifer ohne direkte Feinde und somit auf der sicheren Seite.

Strandspaziergängern fallen vor allem die zahlreichen Trupps von mehreren Dutzend Eiderenten auf, die meist unweit des Strandufers im Nordseewasser dümpeln. Die Wildenten halten sich das ganze Jahr vor Sylt auf und ernähren sich vorzugsweise tauchend von Miesmuscheln, die sich an festen Substanzen unter Wasser angesiedelt haben. In den Wintermonaten

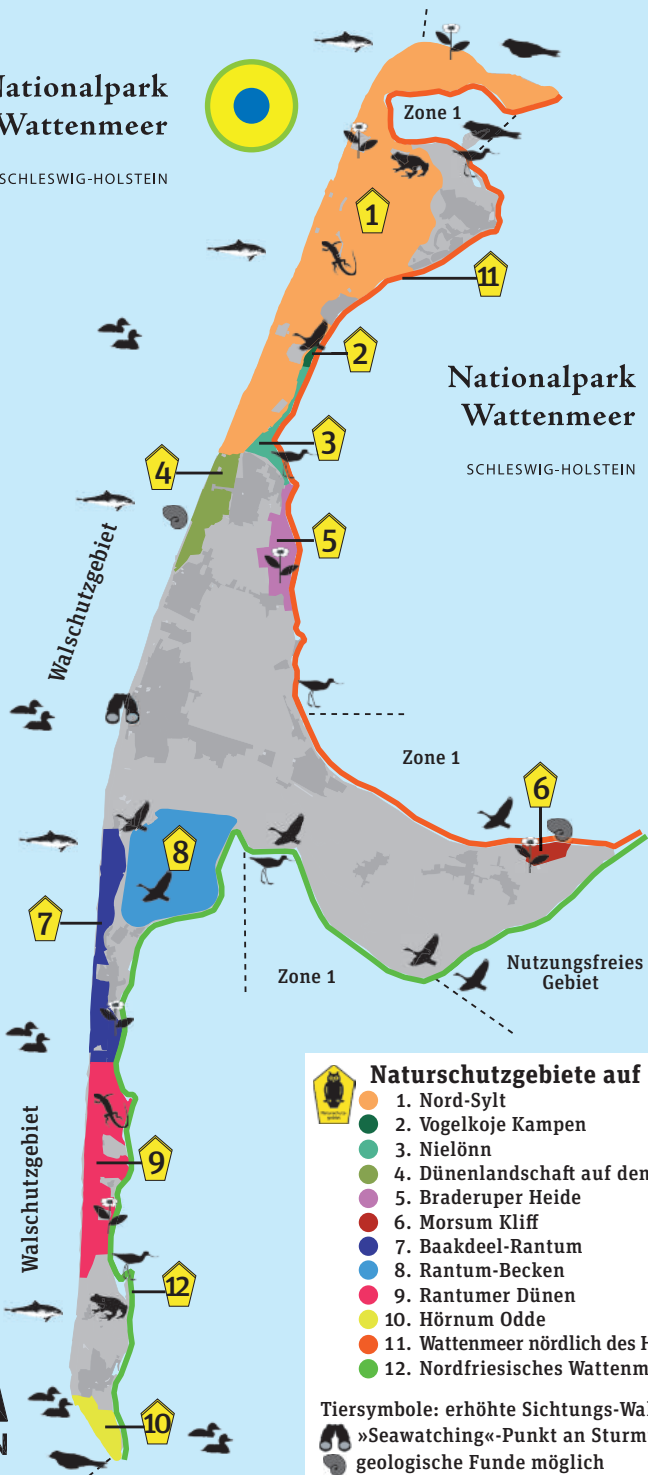
Nationalpark Wattenmeer

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Nationalpark Wattenmeer

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Naturschutzgebiete auf Sylt

1. Nord-Sylt
2. Vogelkoje Kampen
3. Nielönn
4. Dünenlandschaft auf dem Roten Kliff
5. Braderuper Heide
6. Morsum Kliff
7. Baakdeel-Rantum
8. Rantum-Becken
9. Rantumer Dünen
10. Hörnum Odde
11. Wattenmeer nördlich des Hindenburgdammes
12. Nordfriesisches Wattenmeer

Tiersymbole: erhöhte Sichtungs-Wahrscheinlichkeit

»Seawatching«-Punkt an Sturmtagen

geologische Funde möglich

› Rettet Sylt!

Vor allem dem modernen Küstenschutz und dem langjährigen Naturschutz ist es zu verdanken, dass Sylt in seiner jetzigen Form noch existiert.

Natur- und Umweltschutz

1906 machte Sylt noch damit Werbung, man könne auf der Insel 211 verschiedene Vogelarten schießen und zur Seehundjagd aufbrechen. 1910 wurde dank des privaten Engagements des Vereins Jordsand am Ellenbogen das erste Vogelschutzgebiet auf Sylt eingerichtet. Der von einem Polizisten während der Brutzeit von Mai bis Juni gesicherte Schutz der Nistplätze bei List diente jedoch vor allem dazu, den rechtmäßigen Pächtern das Absammeln der Eier zu sichern, denn Konkurrenten wollten am lukrativen Vogeleiergeschäft teilhaben. Immerhin sammelte der »Lister Eierkönig« in Spitzenzeiten bis zu 70 000 Möweneier pro Saison ab. Dennoch mag diese Initiative der Einheimischen die ersten »Samen« des Naturschutzes auf Sylt gelegt haben. Endlich 1923 gelang es bekannten Malern und Schriftstellern, den Naturschutz auf Sylt – vor allem aus landschaftsästhetischen Gründen – ganz offiziell durchzusetzen. Das Listland mit Ellenbogen und das Morsum Kliff wurden zu den ersten Naturschutzgebieten Deutschlands erklärt. 1924 gründeten Sie den Verein Naturschutz Insel Sylt, Vorläufer der heutigen Naturschutzgemeinschaft Sylt e.V., die sich wegen der Fusion mit der Bürgerinitiative gegen den Atlantis-Hotelbau ab 1977 so nannte. Seitdem wurden zehn Naturschutzgebiete und sieben Landschaftsschutzgebiete und einige Flora-Fauna-Habitate (FFH) auf der Insel ausgewiesen. Zusätzlich unterliegen ausgewählte Landschaftsformen und Pflanzengesellschaften per Landesverordnung einem strengen Biotopschutz. Damit stehen etwa zwei Drittel der Inselfläche unter Natur-, Landschafts- und Biotopschutz. Für die im Osten liegenden Wattgewässer wurden südlich (1976) und nördlich (1980) des Eisenbahndamms Naturschutzgebiete ausgewiesen, die 1985 Teil des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer wurden. Im Jahre 1999 erhielt dieses Großschutzgebiet westlich der Insel noch die Erweiterung durch die Einrichtung eines Walschutzgebietes im Bereich des Hoheitsgebietes des Landes Schleswig Holstein (Zwölfmeilenzone). Dafür hatten sich Naturschutzverbände, insbesondere der Autor als Sprecher der die Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V., über viele Jahre eingesetzt. Die Insel selbst ist, inklusive einer ringsherum verlaufenden 150 Meter breiten Pufferzone, nicht Teil des Nationalparks. Die Pufferzone an der

› **DIE TOUREN:**

WAS SIE SCHON IMMER AUF

SYLT ENTDECKEN WOLLTEN ...



Sylt ist mit dem Rad und zu Fuß am schönsten. Das haben auch die notorischsten Autofahrer erkannt. Es sind nicht nur die mangelnden Parkgelegenheiten, die Parkgebühren und die Staus zwischen Westerland, Wenningstedt und Kampen, die immer mehr Inselbesucher dazu bringen, auf das Autofahren zu verzichten. Auch die positiven Effekte für die eigene Gesundheit, wegen der ja viele überhaupt kommen, mögen zu einem bewussteren Reisen veranlassen. Wer (rad)wandert, sieht einfach mehr von der Insel und die bietet rund 200 Kilometer Radwege!



› Hinweise für Exkursionen per Fahrrad und per pedes: Rad(t)schläge für Sylt-Eroberer

Die vorgeschlagenen Touren führen zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Insel und lassen Sie die Sylter Natur auf den schönsten Pfaden erleben. Die Touren starten entweder vom Bahnhofsvorplatz in Westerland oder schließen an vorher beschriebene Strecken an. Viele Routen sind je nach Wind, Wetter, Lust, Zeit und Laune kombinierbar oder zu verkürzen. Im Text wird an passender Stelle auf die Anschlussmöglichkeit an andere Touren verwiesen. Bei manchen Strecken ist ganz bewusst auf einen Vorschlag für den Rückweg verzichtet worden, um dem eigenen Entdeckergeist mehr Raum zu geben. Ein Zeitbudget kann für die einzelnen Touren nur vage angegeben werden, da dies von Wind und Wetter sowie der eigenen Zielsetzung abhängt. Dank der verkehrenden Fahrradbusse und der Gleisstrecke ist es auch möglich, vor allem bei starkem Gegenwind, Strecken mit Bus oder Bahn abzukürzen. Wer keine eigenen Fahrräder mitbringt, findet auf Sylt ein dichtes Angebot von Fahrradverleihen, von denen sich einige direkt in Bahnhofsnähe befinden.

Wer lieber zu Fuß unterwegs ist, kann Langstrecken mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen (Busse verkehren im 20-Minuten-Takt zwischen Westerland und den Inselenden) und dann vor Ort die Teilstrecken der Touren per pedes erwandern.

Bitte gehen Sie zur eigenen Sicherheit und zum Schutz der Natur nicht allein ins Watt, sondern schließen Sie sich einer organisierten Führung der Naturschutzverbände an.

Ein besonders gesundes Erlebnis ist eine Strandwanderung direkt am Meer im Sprüh der Meeresgischt. Schauen Sie vorher mal in einen Gezeitenkalender, den Sie bei jeder Tourist-Information bekommen. Es läuft sich wesentlich angenehmer am Strand in der Zeit von drei Stunden vor bis drei Stunden nach Niedrigwasser. Bei Ebbe ist der feste Teil des Strandes freigefallen und man muss nicht durch den weichen Sand stapfen.

Zum Sylter Ausflugsgepäck gehört, neben diesem Natur-Erlebnisführer, stets eine leichte, regenabweisende Windjacke, immer ein etwas wärmeres Pullover, als man denkt, und möglichst ein kleines Fernglas zum Beobachten der Vogelwelt. Ansonsten gilt: Wer sich obenrum warm anzieht kann am Strand auch barfuß laufen. Am besten gehen Sie mit mehreren Lagen von Kleidungsstücken nach dem Zwiebelprinzip vor, dann können



Sie bei den inseltypisch rasanten Wetterwechseln Ihre Thermoregulation immer genau dosieren.

Bitte beachten Sie auf allen Wegen den »Sylter Naturschutz-Knigge« und die Hinweistafeln des Sylter Besucherlenkungssystems in der Natur. An zahlreichen markanten Punkten der Insel sind Informationstafeln installiert, die nummerierte, offizielle Wege durch die Dünen ausweisen und die Wegeführung in den Naturschutzgebieten erläutern. Alle übrigen Trampelpfade in der Landschaft dürfen nicht betreten werden. Vom Strand aus kann man die erlaubten Aufgänge an auffälligen durchnummerierten »Sehzeichen« erkennen, die aus einem hohen Pfahl mit aufgestecktem Reisigbündel (Pricken) bestehen. Besonders sensible Gebiete sind zusätzlich mit speziellen Hinweistafeln versehen, oder sogar abgeäunt.

NÜTZLICHE ADRESSEN ZUM THEMA

Sylt TV: Sylter Wetter und Sylter TV-Beiträge

www.sylt-tv.com/sylt-wetter.html und www.sylt1.tv

Sylt Marketing · 04651 82020 · www.sylt.de

Orts-Führungen mit Silke von Bremen

04651 35574 · www.sylt-island.de

Natur-Infos und SyltNaturReporter-Blog des Autors Lothar Koch

www.natuerlichsylt.net

Sylt-Führungen aller Art · www.sylt.de

› Tour 8

Kontraste zwischen Kliffs und Klunkern: Die große Nordtour

Wenningstedt – Kampen –
List



● Start-/Zielpunkt

— Hinweg

... Rückweg

— Extra-Tour Kampen

i Touristeninformation

1. Denghoog (Startpunkt)
2. Golf Club
3. Kampener Leuchtturm
4. Brönshoog
5. Avenarius-Park
6. Kaamp-Hüs
7. Uwe Düne
8. Krockhooger
9. Hinkelstein
10. Leuchtturm Rotes Kliff
11. Café Kupferkanne
12. Bühne 16
13. Vogelkoje Kampen
14. Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt
15. Rømø-Fähre und Ausflugsschiffe

Am Denghoog in Wenningstedt (dem Ende von Tour 6) führt ein direkter Radweg vorbei in Richtung Kampen. Wer es nicht so eilig hat, sollte einen kleinen Umweg in Kauf nehmen, der nah an einem Wahrzeichen der Insel vorbeiführt, dem schwarzweiß geringelten Kampener Leuchtturm.

Dazu fahren wir ein Stück den Radweg am Denghoog in Richtung Norden und biegen dann nach rechts in den Nordweg ein. Nun überqueren wir vorsichtig die stark befahrene Landesstraße in Richtung Schule und Norddörferhalle. Auf der linken Seite mündet beim Golf-Club Sylt ein schmaler Fuß- und Reitweg ein, der uns direkt über den großen Golfplatz führt, auf dem meist ein reges Bälletreiben zu beobachten ist. Am besten schieben wir unser Rad auf dem schmalen Pfad. Dann ist es einfacher, die fliegenden Bälle und die bronzezeitlichen Grabhügel wahrzunehmen, die sich auf der 18-Loch-Golfanlage befinden. Nach dem Verlassen des Golfplatzes führt der nun befestigte Weg geradeaus zum Parkplatz an der Braderuper Heide.

Der Kampener Leuchtturm

Wir biegen zweimal links ab zum Leuchtturm, bis wir auf den befestigten Leuchtturmweg gelangen. Stolz ragt das schwarzweiße Seezeichen mit einer Höhe von 38 Metern aus einer Gruppe besonders mächtiger, bronzezeitlicher Grabhügel hervor, den Brönshoogern. Der größte ist sieben Meter hoch und misst 34 Meter im Durchmesser. Der Brönshoog markiert gleichzeitig mit 27,2 Meter über N.N. den höchsten Punkt der Sylter Geestoberfläche.

Der Kampener Leuchtturm »Christian« wurde 1855 unter dem dänischen König Friedrich Karl Christian VII. erbaut, wie noch heute am Siegel Seiner Majestät ersichtlich ist.

Die Dänen hatten 1852 auf der Weltausstellung in Paris für 40 000 Taler einen neuartigen Leuchtapparat erstanden, der drei Jahre später ausgerechnet in den Sylter Turm eingebaut wurde. Das Leuchtfeuer verbrauchte damals 3400 Kilo Rüböl und gut 36 Meter Lampendocht pro Jahr. Ein Uhrwerk sorgte für das Kreisen des Lichtes durch die verstärkenden Prismengläser. 1929 wurde auf Elektrizität umgestellt und

